

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

weist uns; Dank der immer mehr und mehr fortschreitenden, vom Oberstallmeisteramte inauguirten und von den anderen betheiligten Factoren, dem Staate, den Gemeinden nachgeahmten Aufforstung des Karstes, bereits wieder und in stetiger Zunahme begriffen das Grün des Waldes in wohlthuender Abwechslung mit dem Weissgrau des verwitternden Kalksteines.

Und dieser allseitig wieder hervorspriessende und sich festsetzende Wald, er übt die weitere Wirkung, dass auch die eigengearteten Wiesen und Felder des Karstes, die in den trichterförmigen Höhlungen, in den „Dolinen“ und „Ograda's“ vor den Stürmen des Bora-Windes geschützten „Culturen“ frischer dastehen, denn früher.

Und noch weiter! Es mehrt sich nun auch wieder die Menge der Niederschläge, das Wasser, bisher auf dem Karste so rar, es beginnt wieder reichlicher zu herrschen und die künstlichen Reservoirs, die „Cisternen“ und „Tränklaken“, sie füllen sich öfter und mehr. Die Landschaft gewinnt wieder, freilich nur mäßig und mäßig, Leben und Farbe; die Ortschaften, die auf „Oasen“ hingestreut liegen, sie heben sich, Dank der stetigen Fürsorge des Reiches. Und soweit das Weichbild des k. k. Hofgestüts reicht, ja in Tagen der Bedrängniss aber weit darüber hinaus, wird durch die Huld und Gnade des Allerhöchsten Hofes den Anwohnern des Hofgestüts und den Bewohnern des Karstes die ausgiebigste Hilfe aus der den Armen und Nothleidenden stets geöffneten Privatschatulle Sr. Majestät des Kaisers.